aktiv 60+ hielt ordentliche Generalversammlung

«Netzwerk, das die Gemeinde bereichert»

Also bezeichnet Gemeinderätin Sandra Hängärtner Wesen und Tun unseres Vereins. Und: «Bleibt gesund und neugierig» gibt sie uns mit auf den Weg.

Primeli leuchten am hellen ersten Märzensamstag. Und Primeli zwischen Schöggeli begrüssen uns auf einladenden Tischen im Rösslisaal. Heitere Melodien steuert das Nonett der Feldmusik zur guten Laune bei. In ihr Grusswort nimmt Präsidentin Catherine Bättig auch Daniela Meyer von der Mobilen Altersarbeit, Margrit Odermatt als Ortsvertreterin von Pro Senectute, Karin Zürcher als Ansprechperson der Pfarrei und Kirchenrätin Karin Walker.



gespannt und erwartungsfroh

Neunzig Vereinsangehörige und Gäste lassen sich bunten Salat an erfrischendem Dressing und behäbige Geflügelpiccata auf Tomatenspaghetti munden. Dazu erheitert ein feines Seelentröpfli.

Pünktlich um Viertel nach eins beginnt die Präsidentin den geschäftlichen Teil. Nach dem Tod von Leiterin Béa Furrer entfällt die gewohnte Eröffnung des nun führungslosen Seniorenchörlis. Beim «Blüemli» ab CD und leisem Summen denken wir an sie. «So seid ihr in unserer Mitte», sinniert Martha Roos bei den brennenden Kerzen für unsere Lieben, die im zu Ende gehenden Vereinsjahr zu Gott heimgekehrt sind.

Peter Häckis Protokoll der letztjährigen Zusammenkunft wird mit Applaus genehmigt. Ihren Jahresbericht zitiert die Präsidentin in Versform. Und schliesst mit dem Satz «aktiv 60+ tut einfach gut». Verhaltene Kritik erntet der verhaltene Vereinsbeitrag der Gemeinde. Seien es doch wir Alten, die jahrzehntelang Steuern bezahlt hätten. Die Jahresrechnung präsentiert Kassier Kurt Niederberger mit einem Verlust von rund 760 Franken.

Grad elf Neumitglieder darf der Vorstand mit einer Rose oder einem Fläschli Wein willkommen heissen. Alle Vorstände - Peter Häcki, Kurt Niederberger, Martha Roos und Georg Furrer - sind bereit für ein weiteres Amtsjahr. Präsidentin Catherine Bättig wird mit warmem Applaus bestätigt.

Die grosse Reise wird traditionell am ersten Maiendonnerstag ins Musikautomatenmuseum in Seewen und ins Baselbieter Laufental führen.

Hansruedi Hummel berichtet vom grossen Interesse an E-Bike -Touren. Neu sind fünf solche Ausflüge geplant. Die Wander- und Kulturgruppe bietet im neuen Vereinsjahr drei ganztägige Wanderungen und zwei Kulturanlässe an. Schon am 19. März solls in die Speicherbibliothek nach Büron gehen.

Spätestens ab nächster Generalversammlung soll aktiv 60+ auf eigener Homepage präsent sein. Vor Ort in Erscheinung treten soll der Verein auch am Dorfmärt heuer im September oder Oktober. Und unsere halbrunde und runde Geburtsjubilarenschaft werden wir neu ab 80 beehren.

Nach gut einer Stunde kann Catherine den offiziellen Teil schliessen. Ein cremig süsser Dessertbecher lädt nun zum Schlecken.

Anschliessend ist Herrn Jurt von der Luzerner Polizei unsere Sicherheit in verschiedenen Bereichen grosses Anliegen. Aus seinen prägnanten und kurzweilig vorgetragenen Ausführungen sind mir besonders geblieben: «Wir brauchen Eure Augen, Ohren und Meldungen über Auffälligkeiten. Beim Geldbezug am Automaten PIN nicht sichtbar offen eingeben und sich nicht ablenken lassen. Nicht kontaktlos bezahlen. Unbekannte Besuchende nach Ausweis fragen. Wichtiges nicht sichtbar im Auto lassen. Bei Abwesenheit nachts Licht brennen und Radio laufen lassen…» Und da wäre noch der Hundefutterhändler, der hinterhältig in Erfahrung bringen will, ob bei uns ein Vierbeiner Wache halte… Und: «Man muss heute misstrauisch sein». Für mich: traurig, aber wahr. «Ziel ist: Sicherheit erhöhen und entsprechende Infos mit anderen teilen.» Zäme halt!



konzentriert und beschwingt

Text und Bilder: Georg Furrer